

## Wenn die Regentrude ihre Harfe spielt

100. Inszenierung von 3K begeistert mit musikalischem Kunstmärchen nicht nur Kinder

04. April 2017 / 02:08 Uhr



Bei der Inszenierung (von links) Diana Flötenmeyer (Maren), Dorothea Bach (Regentrude), Albert Sadebeck (Andrees). Foto: Iris Henning

Mühlhausen. Wenn die Harfe erklingt, dann ist es schön. Man hört den Regen tropfen, die Vögel zwitschern, man sieht die Blumen auf der Wiese und lässt sich durch diese wunderbare Welt treiben.

In der 100. Inszenierung der 3K Theaterwerkstatt "Die Regentrude" ist die Titelheldin eine Harfenistin (Dorothea Bach). Ihre einfühlsame Musik gibt der bekannten Fantasiegeschichte von Theodor Storm märchenhafte Klangfarben, während der die Spieler Diana Floetenmeyer und Albert Sadebeck die Geschichte von Maren, der Tochter des reichen Wiesenbauers, und ihrem Freund Andrees, Sohn der verarmten Bäuerin Stine, herzlich-poetisch erzählen.

Sie agieren dabei auf verschiedenen Spielebenen – mal als Mensch, mal als Puppenspieler, die drollige Schafe auf die Bühne schicken. Herrlich anzusehen und anzuhören ist der im breitesten sächsisch redende Altbauer – der sich als einziger über den heißen Sommer freut.

Seinem großen und florierenden Landwirtschaftsbetrieb schadet die sengende Sonne nicht. Leidtragende sind die Kleinen, denen die Hitze auch das letzte Restchen Existenzgrundlage zu rauben droht.

Mutter Stine ahnt Schlimmes: Die Regentrude schläft. Und wenn die schläft, wird alles verdorren. Deshalb wollen Maren und Andres die Regentrude wecken, um die

Ernte und ihre Liebe zu retten.

Aber da ist ja immer noch der Feuermann Eckeneckepenn, ein kleiner böser Feuerkobold. Der macht es den beiden nicht einfach, in die geheimnisvolle Welt der Regentrude zu gelangen.

Mit diesem Märchen hat Theodor Storm eine wunderbare Fantasiegeschichte erfunden. Mit großer Feinfühligkeit entwickelte das 3K-Team daraus eine Spielfassung, die das Zeug hat, nicht nur das kleine Publikum zu begeistern.

Die fantasievolle Ausstattung mit Musik, Licht (Konzept: Albert Sadebeck), das stimmige Bühnenausstattung und die Kostüme (Katrin Prinich-Heutzenröder) und die außergewöhnliche Erzählweise der Geschichte (Regie: Bernhard Ohnesorge/Theresa Blumschein) begeisterten zur ausverkauften Premiere am Sonntagnachmittag ebenso die Erwachsenen. Mit großem Applaus feierte das Publikum "Die Regentrude".

Iris Henning / 04.04.17

Z0R0122313334